

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Herausgebers	v
Vorwort des Verfassers	ix
Abkürzungsverzeichnis	xxi
Abbildungsverzeichnis	xxv
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Gang der Untersuchung	4
2 Allgemeine Kriterien einer Konsolidierungsmethode und einer Bewertungsmethode für Beteiligungen	9
2.1 Der Begriff der Methode	9
2.2 Der Begriff der Konsolidierungsmethode	10
2.3 Der Begriff der Bewertungsmethode	11
2.4 Allgemeine Kennzeichen einer Konsolidierungsmethode für Beteiligungen	12
2.5 Allgemeine Anforderungen der Konzernbilanztheorien an eine Konsolidierungsmethode für Beteiligungen	13
2.5.1 Grundlagen	13
2.5.2 Der Konzernabschluß nach der Einheitstheorie	14
2.5.3 Der Konzernabschluß nach der Interessentheorie	15
2.5.4 Gegenüberstellung von Einheits- und Interessentheorie	17

2.5.5	Allgemeine Kennzeichen einer Konsolidierungsmethode für Beteiligungen nach einheitstheoretischem Verständnis	20
2.5.6	Allgemeine Kennzeichen einer Konsolidierungsmethode für Beteiligungen nach interessentheoretischem Verständnis	21
2.6	Allgemeine Kennzeichen einer Bewertungsmethode für Beteiligungen im Konzernabschluß	21
2.7	Allgemeines Anforderungsprofil an eine Konsolidierungsmethode für Beteiligungen nach einheits- und interessentheoretischem Verständnis und an eine Bewertungsmethode für Beteiligungen	22
3	Die deutschen Vorschriften zur Equity-Methode aus Sicht des deutschen Regelungskreises	24
3.1	Übersicht über die deutschen Regelungen zur Equity-Methode und deren Verbindlichkeit	24
3.2	Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	25
3.2.1	Die Anwendung der Equity-Methode auf assoziierte Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB	25
3.2.1.1	Überblick	25
3.2.1.2	Der Begriff des maßgeblichen Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik	26
3.2.1.3	Die Vermutung der Assoziation bei einem Stimmrechtsanteil von mindestens 20 %	30
3.2.2	Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen	31
3.2.2.1	Die grundsätzliche Abgrenzung des Konsolidierungskreises	31
3.2.2.2	Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen, für die ein Einbeziehungsverbot besteht	35

3.2.2.3	Die Anwendung der Equity-Methode auf wahlweise nicht einbezogene Tochterunternehmen	37
3.2.2.3.1	Überblick	37
3.2.2.3.2	Das Einbeziehungswahlrecht bei einer Beschränkung der Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens	38
3.2.2.3.3	Das Einbeziehungswahlrecht bei unverhältnismäßig hohen Kosten und Verzögerungen der Einbeziehung	40
3.2.2.3.4	Das Einbeziehungswahlrecht bei nur zur Weiterveräußerung bestimmten Anteilen	41
3.2.2.3.5	Das Einbeziehungswahlrecht für unwesentliche Tochterunternehmen	42
3.2.2.3.6	Die Klassifizierung der wahlweise nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen als assoziierte Unternehmen	43
3.2.3	Die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen	45
3.2.4	Zwischenergebnis	46
3.3	Einheitlichkeit von Ansatz und Bewertung in den der Equity-Methode zugrunde liegenden Einzelabschlüssen	47
3.4	Die Eliminierung interner Geschäftsbeziehungen	51
3.5	Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Equity-Wertes	55
3.6	Der Charakter der bestehenden Regelungen zur Equity-Methode aus Sicht des deutschen Rechtskreises	61

4 Die Equity-Methode in der Konzernrechnungslegung der USA, Großbritanniens und Frankreichs	68
4.1 Chronologie der Regelungen zur Equity-Methode	68
4.2 Die Equity-Methode in den USA	70
4.2.1 Übersicht über die Regelungen und deren Verbindlichkeit	70
4.2.2 Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	72
4.2.2.1 Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen	72
4.2.2.1.1 Die Abgrenzung des Konsolidierungs- kreises	72
4.2.2.1.2 Die Anwendung der Equity-Methode auf nicht einbezogene Tochterunternehmen	74
4.2.2.2 Die Anwendung der Equity-Methode auf Nicht-Tochterunternehmen	75
4.2.2.2.1 Die Möglichkeit der Ausübung eines maßgeblichen Einflusses	75
4.2.2.2.2 Die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen	77
4.2.2.3 Zwischenergebnis	77
4.2.3 Einheitlichkeit von Ansatz und Bewertung in den der Equity-Methode zugrunde liegenden Einzelabschlüssen	78
4.2.4 Die Eliminierung interner Geschäftsbeziehungen	78
4.2.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Equity-Wertes	80
4.2.6 Der Charakter der Equity-Methode in den USA	81

4.3 Die Equity-Methode in Großbritannien	84
4.3.1 Übersicht über die Regelungen und deren Verbindlichkeit	84
4.3.2 Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	87
4.3.2.1 Die Anwendung der Equity-Methode auf assoziierte Unternehmen	87
4.3.2.1.1 Nach der ursprünglichen Version des SSAP 1	87
4.3.2.1.2 Nach der ED 25 bzw. dem SSAP 1 rev.	88
4.3.2.2 Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen	91
4.3.2.2.1 Die Abgrenzung des Konsolidierungs- kreises	91
4.3.2.2.2 Die Anwendung der Equity-Methode auf nicht einbezogene Tochterunternehmen	94
4.3.2.3 Die Anwendung der Equity-Methode auf related companies	94
4.3.2.4 Zwischenergebnis	96
4.3.3 Einheitlichkeit von Ansatz und Bewertung in den der Equity-Methode zugrunde liegenden Einzelabschlüssen	96
4.3.4 Die Eliminierung interner Geschäftsbeziehungen	97
4.3.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Equity-Wertes	97
4.3.6 Der Charakter der Equity-Methode in Großbritannien	99

4.4	Die Equity-Methode in Frankreich	102
4.4.1	Übersicht über die Regelungen und deren Verbindlichkeit	102
4.4.2	Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	104
4.4.2.1	Die grundsätzliche Abgrenzung des Konsolidierungskreises	104
4.4.2.2	Die Anwendung der Equity-Methode auf assoziierte Unternehmen	107
4.4.2.3	Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	109
4.4.2.3.1	Die Abgrenzung der Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	109
4.4.2.3.2	Die Anwendung der Equity-Methode auf nicht voll- bzw. anteilig konsolidierte Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	112
4.4.2.3.3	Die Anwendung der Equity-Methode auf nicht einbezogene Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	113
4.4.2.4	Zwischenergebnis	114
4.4.3	Einheitlichkeit von Ansatz und Bewertung in den der Equity-Methode zugrunde liegenden Einzelabschlüssen ...	115
4.4.4	Die Eliminierung interner Geschäftsbeziehungen	116
4.4.5	Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Equity-Wertes	116
4.4.6	Der Charakter der Equity-Methode in Frankreich	117

5 Die deutschen Vorschriften zur Equity-Methode im Lichte der internationalen Regelungen	120
5.1 Um internationale Gesichtspunkte ergänzte Auslegung der bestehenden Normen	120
5.1.1 Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	120
5.1.1.1 Die Anwendung der Equity-Methode auf assoziierte Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB	120
5.1.1.1.1 Der Begriff des maßgeblichen Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik	120
5.1.1.1.2 Die Vermutung der Assoziierung bei einem Stimmrechtsanteil von mindestens 20 %	122
5.1.1.2 Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen	122
5.1.1.2.1 Die grundsätzliche Abgrenzung des Konsolidierungskreises	122
5.1.1.2.2 Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen, für die ein Einbeziehungsverbot besteht	123
5.1.1.2.3 Die Anwendung der Equity-Methode auf wahlweise nicht einbezogene Tochterunternehmen	127
5.1.1.2.3.1 Das Einbeziehungswahlrecht bei einer Beschränkung der Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens ..	127
5.1.1.2.3.2 Das Einbeziehungswahlrecht bei unverhältnismäßig hohen Kosten und Verzögerungen der Einbeziehung	128
5.1.1.2.3.3 Das Einbeziehungswahlrecht bei nur zur Weiterveräußerung bestimmten Anteilen	129

5.1.1.2.3.4	Das Einbeziehungswahlrecht für unwesentliche Tochterunternehmen	130
5.1.1.2.3.5	Die Klassifizierung der wahlweise nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen als assoziierte Unternehmen	131
5.1.1.3	Die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen	136
5.1.1.4	Zwischenergebnis	138
5.1.2	Einheitlichkeit von Ansatz und Bewertung in den der Equity-Methode zugrunde liegenden Einzelabschlüssen ...	139
5.1.3	Die Eliminierung interner Geschäftsbeziehungen	140
5.1.4	Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Equity-Wertes	141
5.1.5	Der Charakter der bestehenden Vorschriften zur Equity-Methode unter Berücksichtigung der internationalen Regelungen	142
5.2	Vorschläge zur Änderung der deutschen Regelungen zur Equity-Methode unter dem Gesichtspunkt der Harmonisierung der Rechnungslegung	145
5.2.1	Der Anwendungsbereich der Equity-Methode	145
5.2.1.1	Die Anwendung der Equity-Methode auf assoziierte Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB	145
5.2.1.1.1	Der Begriff des maßgeblichen Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik	145
5.2.1.1.2	Die tatsächliche Ausübung des maßgeblichen Einflusses	145
5.2.1.1.3	Die Vermutung der Assoziierung bei einem Stimmrechtsanteil von mindestens 20 %	147
5.2.1.2	Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen	150

5.2.1.2.1	Die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen, für die ein Einbeziehungsverbot besteht	150
5.2.1.2.2	Die Anwendung der Equity-Methode auf wahlweise nicht einbezogene Tochterunternehmen	151
5.2.1.3	Die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen	152
5.2.1.4	Zwischenergebnis	152
5.2.2	Einheitlichkeit von Ansatz und Bewertung in den der Equity-Methode zugrunde liegenden Einzelabschlüssen ...	153
5.2.3	Die Eliminierung interner Geschäftsbeziehungen	154
5.2.4	Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Equity-Wertes	154
5.2.5	Der Charakter der Vorschriften zur Equity-Methode unter Berücksichtigung der de lege ferenda-Betrachtung ..	155
5.3	Ein Vorschlag zur Änderung der bestehenden Normen mit dem Ziel einer eindeutigen Charakterisierung der Equity-Methode als Bewertungs- oder Konsolidierungsmethode	156
5.3.1	Die Equity-Methode als Bewertungsmethode im deutschen Konzernabschluß	156
5.3.2	Die Equity-Methode als Konsolidierungsmethode im deutschen Konzernabschluß	158
5.3.3	Ergebnis	163
6	Zusammenfassung	165
	Literaturverzeichnis	167
	Stichwortverzeichnis	189